

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 29. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Marktlage bleibt auch heute lustlos. Kaufinteresse ist nur wenig vorhanden, aber auch das Angebot in Weizen und Roggen weist keinesfalls reichlichen Umfang auf. Die Preise stellen sich eher billiger als gestern. Anders ist die Situation in Mais. Die Frage ist ausserordentlich stark und ist der Artikel nur zu vollen Preisen erhältlich. Hafer bleibt vernachlässigt.

**Staub- und Schafmarkt.**

Wien, 29. Oktober. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4474 Stück Kälber, 2514 Stück Weidener Schweine, 2348 Stück lebende und 743 Stück Weidener Schafe sowie 110 Stück Lämmer. Auf dem Kälbermarkt waren die Zufuhren um zirka 500 Stück schwächer als in der Vorwoche. Aus diesem Grunde verkehrte der Kälbermarkt in freundlicher Stimmung, wobei leichtere Sorten zumeist um 4 S. pro Kilogramm im Preise angezogen haben, während Primalkälber unverändert notierten. Geschlachtete Fetteschweine waren um 8 bis 10 S. pro Kilogramm teurer; geschlachtete Fleischeschweine notierten unverändert. Lebende Schafe sind um 3 bis 4 S. pro Kilogramm gestiegen.

Es notierten: Weidener Kälber von K. 1.04 bis K. 1.28, Prima von K. 1.30 bis K. 1.48, Hochprima von K. 1.50 bis K. 1.60, Weidener Schweine von K. 1.40 bis K. 1.74, untergewichtige von K. 1.56 bis K. 1.60, lebende Schafe von 46 S. bis 72 S., ausnahmsweise — S. bis — S., Weidener Schafe von K. —.80 bis K. 1.28 pro Kilogramm und Lämmer von K. 30.— bis K. 40.— pro Paar, alles exklusive Verzehrungssteuer.